

Die Abteilung Wohnbau und Immobilien auf Exkursion.



WBI-Team mit Rainer König (links) und Karl-Heinz Karrer (dritter von rechts) sowie dahinter Harald Post

In diesem Jahr waren wir Gastgeber und Gast zugleich. Wir hatten in unsere Räumlichkeiten die Massiv-Holz-Mauer Entwicklungs GmbH eingeladen, die zur Hans Hundegger AG gehört. Geschäftsführer Rainer König stellte kurzweilig und informativ das Konzept der Massiv-Holz-Mauer vor.

Die von der Firma Hundegger entwickelte Massiv-Holz-Mauer ist eine massive Holzmauer ohne Leim oder chemische Zusätze. Sie besteht aus getrocknetem Nadelholz, das mit Alustiften zu einer massiven, diffusionsoffenen Mauer zusammengeführt wird. Sie ist einfach recycelbar und kann nach ihrem Lebenszyklus direkt der Wiederverwertung zugeführt werden. Mit einem Wort: Innovativ!



Im Anschluss an den Vortrag begann dann die eigentliche Exkursion. Wir fuhren zur Zimmerei Karrer nach Woringen, um dort die Live-Fertigung einer Massiv-Holz-Mauer zu erleben.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Inhaber Karl-Heinz Karrer ging es in die erste Fertigungshalle. Die Massiv-Holz-Mauer wird mit einer eigens entwickelten MHM-Fertigungslinie in Sägewerken oder Zimmereien gefertigt. Mithilfe von CAD-Software wird Ihr Grundriss entworfen und computergesteuert gefertigt.

Überrascht waren wir, dass die Wand, trotz Fertigungsmaschine, noch Handarbeit erfordert, denn bei der Zimmerei Karrer wird die Maschine von einem Mitarbeiter mit einzelnen Brettern bestückt, um nicht den Vorgaben entsprechende Bretter aussortieren zu können.

Anschließend werden die Bretter im Querverbund automatisch mit Alunägeln verbunden.

Danach wandert das Wandelement in ein Zuschnittportal, in dem sämtliche Fenster, Türen, Wanddurchbrüche und Aussparungen computergesteuert ausgefräst werden.



Nach den Eindrücken der Live-Fertigung einer MHM Massiv-Holz-Mauer ging es bei herrlichem Biergartenwetter in den Engelkeller, um diese lehrreiche Exkursion mit den Gästen bei einer Brotzeit und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Jürgen Sutter, WBI